

AUFGABE

Als neuer Baustein urbanen Lebens und sozialer Interaktion soll im Herzen von Karlsruhe ein Hybrid aus Markthalle und einer weiteren, frei definierbaren Nutzung entstehen. Die Markthalle ist dabei weniger als gigantischer Supermarkt sondern vielmehr als Forum für viele kleine regionale Händler und Geschäfte zu verstehen und steht für das Konzept der „segmentierten Stadt“, welches an der Sorbonne-Universität in Paris entwickelt wurde. Demnach sollen Bürger alles, was im Alltag nötig ist, innerhalb von 15 Minuten erreichen können – ohne Auto.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Semester mit der Frage beschäftigen, wie sich der Typus Markthalle und eine weitere Typologie wie für Wohnen oder Arbeiten in der Karlsruher Innenstadt innerhalb eines Häuserblocks vereinen lassen. Die Frage nach dieser Kombination stellt eine große Herausforderung an räumlich- funktionale Zusammenhänge dar. Vorbilder wie z.B. die neue Markthalle Rotterdam zeigen, wie gut eine Mischung aus üblicherweise so gegensätzlichen Nutzungen funktionieren und Städte vitalisieren kann.

BEARBEITUNG TERMINE BETREUUNG

Einzelarbeit

Ausgabe: 31.03.2021 10:00 Uhr „digital“ per Videokonferenz

Prof. Ludwig Wappner

Valerio Calavetta, Helge Hörmann, Peter Hoffmann, Falk Schneemann, Monica Tusinean



Mercato Rialto, Venedig